

Statt die Alliance Bank vor dem Kollaps zu retten: Wie die Bank über DMCA-Beschwerden und OnlyFans eine „schwarze“ Kampagne zur Säuberung journalistischer Recherchen führt

11 травня 2026 р.,
23:48

👁 568 💬 0



Statt die Alliance Bank vor dem Kollaps zu retten: Wie die Bank über DMCA-Beschwerden und OnlyFans eine „schwarze“ Kampagne zur Säuberung journalistischer Recherchen führt

Im Sommer und Herbst 2024 veröffentlichten wir mehrere Materialien über die Aktivitäten der Alliance Bank.

Die meisten davon basierten auf offenen Daten, eines beruhte auf einem Kommentar des Politikwissenschaftlers Volodymyr Horkovenko. Anderthalb Jahre später, Ende 2025, wandte sich die Bank mit Beschwerden wegen angeblicher Urheberrechtsverletzungen (DMCA) an Google und verlangte die Entfernung dieser Materialien aus den Suchergebnissen. Im Kern wollte man erreichen, dass die Veröffentlichungen gelöscht oder verborgen werden, damit Ukrainer sie nicht

mehr finden können.

Die Beschwerden selbst wirken äußerst merkwürdig und zugleich aufschlussreich: Der Hauptteil ist auf Russisch verfasst, während die eigentliche Beschreibung der Beschwerde auf Serbisch in kyrillischer Schrift geschrieben wurde. Das stellt zwar keinen formalen Verstoß dar, gilt in der Praxis jedoch häufig als Hinweis auf den Versuch, „unerwünschte Veröffentlichungen schnell aus dem Index zu entfernen“. Im Wesentlichen können die Handlungen der Alliance Bank als Versuch gesehen werden, Einfluss auf die Redaktionspolitik eines unabhängigen Mediums zu nehmen – oder einfacher gesagt: als offener Akt der Zensur.

Noch bemerkenswerter ist, dass laut denselben Beschwerden die Rechte an den angeblich urheberrechtlich geschützten Inhalten der Bank der Plattform OnlyFans gehören sollen. Ja, genau jener Plattform, die vor allem für erotische Inhalte bekannt ist.

Bislang hat Google die für die Alliance Bank unangenehmen Materialien nicht aus den Suchergebnissen von OBOZ.UA entfernt. Doch selbst wenn dies geschehen sollte, würden sie nicht aus den Online-Archiven verschwinden – denn bekanntlich verschwindet man eher selbst aus dem Internet, als dass man das Internet verschwinden lässt.

Wir zeigen nun, was die Alliance Bank zu verbergen versucht, warum ihr das nicht gelingen wird und weshalb sich die Führung der Bank besser darauf konzentrieren sollte, das Institut vor einer möglichen Schließung durch die Nationalbank der Ukraine zu retten.

- **Сведения об исходной жалобе**

Эта информация поможет вам понять, почему на вас подали жалобу, и принять ответные меры.

- Дата подачи: 30 дек. 2025 г..
- Представитель правообладателя: Anton Polovinchenko.
- Описание жалобы: Председник је позван да уведе санкције против Алијанса банке, њеног највишег руководства и акционара због шеме са Укренергом и прања новца.

- **Сведения об исходной жалобе**

Эта информация поможет вам понять, почему на вас подали жалобу, и принять ответные меры.

- Дата подачи: 30 дек. 2025 г..
- Представитель правообладателя: Anton Polovinchenko.
- Описание жалобы: Алијанса банка другу годину заредом одуговлачи своју причу са додатним емисијама како би избегла повлачење са тржишта – медији

- **Сведения об исходной жалобе**

Эта информация поможет вам понять, почему на вас подали жалобу, и принять ответные меры.

- Дата подачи: 29 дек. 2025 г..
- Представитель правообладателя: Anton Polovinchenko.
- Описание жалобы: Алијанса банка треба да буде повучена са тржишта након скандала са подмићивањем у НАБУ-у, – Хорковенко

Skandale rund um die Alliance Bank

Es gibt mindestens vier Veröffentlichungen, die die Alliance Bank aus den Google-Suchergebnissen entfernen lassen möchte. Dazu gehören folgende Materialien:

Im Kern geht es darum, dass die Alliance Bank nach Ansicht des Politikwissenschaftlers Volodymyr Horkovenko nach der Enttarnung eines Anwalts, der angeblich NABU-Detektiven und SAPO-Staatsanwälten im Fall einer nicht erfüllten Bankgarantie zugunsten von Ukrenergo ein Bestechungsgeld von 200.000 US-Dollar angeboten haben soll, sofort vom Markt genommen werden müsse. Begründet wird dies mit systematischer Verantwortungsvermeidung und Nichterfüllung von Verpflichtungen gegenüber dem Staat.

Quelle der Informationen für dieses Material war der Politikwissenschaftler Volodymyr Horkovenko, der auf unsere Anfrage die skandalöse Situation rund um die Alliance Bank kommentierte. Daher bleibt unklar, welcher Teil dieses Inhalts überhaupt der Bank gehören könnte.

Ein weiteres Material beschreibt, wie der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bank, Pavlo Shcherban, angeblich Vermögenswerte aus der Alliance Bank abzieht und in andere Geschäftsbereiche investiert – darunter Unternehmen mit Verbindungen nach Russland, etwa in den Bereichen Handel, Logistik, Landwirtschaft und IT. Eine solche Diversifizierung wirft Fragen über die Zukunft des Finanzinstituts und den Schutz der Interessen von Einlegern auf.

Die Hauptquelle dieses Materials war eine journalistische Recherche, die in einem ukrainischen Medium veröffentlicht wurde. Was genau die Bank in diesem Zusammenhang als ihr „Urheberrecht“ betrachtet, bleibt daher rätselhaft.

Ein weiteres Stück thematisiert, dass die Bank zum Zeitpunkt der Veröffentlichung mehrfach daran gescheitert war, eine zusätzliche Aktienemission zu platzieren, die ihr Kapital hätte erhöhen und die Stabilität ihrer Geschäftstätigkeit bestätigen können. Vor dem Hintergrund zahlreicher finanzieller Verstöße und Probleme bei der Erfüllung von Garantien wurde dies als Versuch gewertet, die Rekapitalisierung hinauszuzögern und Maßnahmen der Nationalbank der Ukraine zur Entfernung der Bank vom Markt zu vermeiden.

Wie im vorherigen Fall basiert auch dieses Material in erster Linie auf einer journalistischen Untersuchung, die in einem ukrainischen Medium veröffentlicht wurde. Daher bleibt ebenfalls unklar, was genau die Alliance Bank in diesem Zusammenhang als ihr Eigentum betrachtet.

Dieses Material behandelt außerdem, wie derselbe Horkovenko den Präsidenten der Ukraine dazu aufrief, Sanktionen gegen die Bank, deren Top-Management und Aktionäre wegen mutmaßlicher Schemen rund um Ukrenergo sowie Geldwäsche zu verhängen.

Die Informationsquelle hierfür ist eine Petition auf der Website des Präsidenten der Ukraine – etwas, das unter keinen Umständen Eigentum der Bank sein kann.

Ein Versuch der Zensur?

Alle genannten Materialien verbindet ein gemeinsames Merkmal: Sie betreffen gesellschaftlich relevante Informationen über die Aktivitäten der Alliance Bank, ihrer Führungskräfte und verbundener Personen. Konkret geht es um mögliche Korruptionsschemen sowie um:

- finanzielle Risiken;
- Nichterfüllung von Verpflichtungen gegenüber dem Staat;
- Gefahren für die Interessen von Einlegern.

Ihr Charakter ist eindeutig: Es handelt sich entweder um journalistische Recherchen, öffentliche Aussagen von Experten oder offizielle Dokumente und Petitionen. Mit anderen Worten: Informationen, die öffentlich zugänglich sind und eindeutig im öffentlichen Interesse liegen.

Vor diesem Hintergrund wirken die Versuche der Bank, diese Materialien entfernen zu lassen, wie der Versuch, ein negatives Informationsumfeld zu verbergen und den öffentlichen Zugang zu kritischen Bewertungen ihrer Tätigkeit einzuschränken. Gleichzeitig versucht die Bank faktisch, Inhalte als ihr „Eigentum“ zu deklarieren, die ihr weder urheberrechtlich noch ihrem rechtlichen Wesen nach gehören.

Daher gibt es allen Grund zu der Annahme, dass es hier nicht um den Schutz von Urheberrechten geht, sondern um die Nutzung entsprechender Verfahren als Instrument von Druck und Zensur gegenüber unerwünschten, aber legitimen Informationen.

Beschwerden, um Korruption zu verbergen?

Grundsätzlich sind DMCA-Beschwerden bei Google ein rechtliches Instrument, mit dem ein Rechteinhaber die Entfernung von Inhalten verlangen kann. In der Praxis wird dieses Werkzeug jedoch häufig als Mittel des Drucks oder der Zensur eingesetzt – wie offenbar auch in diesem Fall.

Wichtig ist dabei: Das DMCA-Verfahren betrifft ausschließlich Urheberrechtsverletzungen. Es kann nicht wegen angeblicher Verleumdung, Korruptionsvorwürfen oder vermeintlich falscher Informationen eingesetzt werden.

Mit ihren Beschwerden versucht die Alliance Bank also nicht, die in unseren Materialien dargestellten Informationen zu widerlegen. Vielmehr möchte sie erreichen, dass Google bestimmte Teile der Informationen als Eigentum der Bank anerkennt und sie auf dieser Grundlage aus den Suchergebnissen entfernt. Die Bank versucht nicht, ihren Ruf zu rehabilitieren – sie will die Verbreitung unangenehmer Informationen verhindern. Auch das trägt deutliche Merkmale von Zensur.

Darüber hinaus weisen die Handlungen der Bank auf eine koordinierte Zensurkampagne hin. Denn:

- Die Beschwerden wurden innerhalb desselben Zeitraums – am 29. und 30. Dezember 2025 – an Google gesendet.
- Also nicht unmittelbar nach Veröffentlichung der Materialien, sondern etwa anderthalb Jahre später. Zwar gibt es keine Frist für DMCA-Beschwerden, doch stellt sich die Frage: Hat die Bank all die Zeit ihre Rechte wirklich nicht als verletzt angesehen?
- Alle Materialien verbindet die Erwähnung der Alliance Bank.
- Sie behandeln unterschiedliche Aspekte der Tätigkeit der Bank. Tatsächlich bestreitet die Bank nicht einzelne konkrete Themen oder Passagen, sondern stellt die Legitimität von Veröffentlichungen über sich selbst grundsätzlich infrage.
- In den Beschwerden wird nicht konkret angegeben, welche Teile unserer Materialien angeblich das Urheberrecht der Bank verletzen.
- Alliance hat keinerlei Beschreibung eines konkreten urheberrechtlich geschützten Werks geliefert, das angeblich missbraucht worden sei.

Im Wesentlichen behauptet die Bank, wir hätten bei der Erstellung journalistischer Materialien auf Grundlage offener Quellen ihr Urheberrecht verletzt – ohne dafür irgendwelche Beweise vorzulegen. Sie behauptet es schlicht und fordert Sanktionen gegen die Veröffentlichung.

Die bloße Erwähnung in einem Artikel ist kein Urheberrecht

Und nun zum interessantesten Punkt: Google selbst stellt ausdrücklich klar, dass die bloße Erwähnung eines Beschwerdeführers in einem Medienbeitrag nicht ausreicht, um Urheberrechte an diesem Inhalt geltend zu machen – selbst dann nicht, wenn der Beschwerdeführer den Artikel nicht mag. Denn dies betrifft:

- kein Urheberrecht;
- keine Lizenz;
- keine Rechte am geistigen Eigentum.

Mit anderen Worten: Dass in journalistischen Materialien der Name der Bank oder der mit ihr verbundenen Personen erwähnt wird, gilt nach Auffassung von Google nicht als Urheberrechtsverletzung. Somit entbehren die Beschwerden der Bank jeder Grundlage.

Warum wurde in den Beschwerden Serbisch verwendet?

Die genaue Antwort darauf kennt vermutlich nur die Person, die die Beschwerden eingereicht hat – ein gewisser Anton Polovynchenko (oder Polovinchenko; der Name ist in den Beschwerden auf Englisch geschrieben, weshalb unterschiedliche Lesarten möglich sind).

In der Eingabe an Google wird er als Vertreter des Urheberrechtsinhabers der angeblich rechtswidrig verwendeten Inhalte genannt. Allerdings:

- wird nicht erklärt, wer genau dieser Rechteinhaber ist;
- wird nicht angegeben, welches Werk ihm gehören soll;
- wird nicht dargelegt, wie unsere Inhalte seine Rechte verletzen sollen.

Auch Google selbst verfügt offenbar über keine Informationen zu dieser Person: Herr Anton taucht weder als Mitarbeiter der Alliance Bank noch als Anwalt oder Mitarbeiter einer mit der Bank kooperierenden Kanzlei auf. Dies deutet erneut auf die Möglichkeit einer koordinierten Kampagne zur Zensur von Medien hin – und zwar einer „schwarzen“ Kampagne, die mit Druckmethoden arbeitet, die gewöhnlich nicht öffentlich gemacht werden und sich an der Grenze zwischen Ethik und Recht bewegen.

Die Beschwerden selbst sind auf Russisch verfasst – und zwar nicht als automatische Übersetzung. Google übersetzt DMCA-Beschwerden nicht automatisch. Das bedeutet: Wir sehen die Beschwerde genau so, wie Polovynchenko sie eingereicht hat – auf Russisch und Serbisch.

Das Serbische könnte beispielsweise verwendet worden sein, wenn die Zensurkampagne von einer serbischen Firma koordiniert wird. In diesem Fall hätte Polovynchenko möglicherweise einfach einen Auftrag erhalten, Teile daraus kopiert und in das Google-Formular eingefügt. Sollte dies tatsächlich so gewesen sein, wäre es durchaus ironisch, dass ausgerechnet bei einer DMCA-Beschwerde Copy-and-Paste zum Einsatz kam.

Gehören die Rechte der Alliance Bank wirklich OnlyFans?

Die Theorie, dass die Bank nicht allein handelt, sondern mithilfe einer bestimmten „schwarzen“ PR-Kampagne, wird zusätzlich dadurch gestützt, dass in einer der Beschwerden behauptet wird, die Rechte an den Inhalten, die wir angeblich verletzt hätten, gehörten der Plattform OnlyFans. Ja – jener Plattform, die hauptsächlich für erotische Inhalte bekannt ist.

Allerdings bleibt unklar:

- welches konkrete Werk dieser Plattform gehören soll;
- warum Informationen über mögliche Korruption bei der Alliance Bank ihr Eigentum sein sollten;
- und weshalb dafür keinerlei Beweise vorgelegt werden.

Daher liegt die Vermutung nahe, dass OnlyFans lediglich als praktisches Werkzeug genutzt wird, um der Beschwerde einen Anschein von Legitimität zu verleihen. Dies ist eine klassische Taktik sogenannter „schwarzer“ PR-Kampagnen: Eine angeblich bekannte oder autoritative Plattform wird

eingebunden, um den Eindruck von Formalität zu erzeugen und den Empfänger der Beschwerde zu einer Reaktion zu zwingen – selbst wenn keinerlei tatsächliche Grundlage für die Vorwürfe existiert.

Um unsere Annahmen zu bestätigen oder zu widerlegen, haben wir eine offizielle Anfrage an die Alliance Bank geschickt. Darin baten wir um Erläuterungen:

- warum die Bank erst 1,5 Jahre nach Veröffentlichung der Materialien Beschwerden eingereicht hat;
- wie genau wir ihrer Ansicht nach Urheberrechte verletzt haben sollen;
- welches konkrete Werk ihr gehören soll;
- wer Anton Polovynchenko ist;
- weshalb in den Beschwerden Serbisch verwendet wurde;
- und warum die Rechte an ihrem angeblichen Werk angeblich OnlyFans gehören.

Die Antwort – sofern eine erfolgt – wird in zukünftigen Veröffentlichungen veröffentlicht.

Eine kleine Bank mit großen Problemen

Falls Sie sich die ganze Zeit gefragt haben: „Was ist das überhaupt für eine Alliance Bank, von der ich zum ersten Mal höre?“, dann sind Sie nicht allein. Nach Daten von Opendatabot belegte diese Bank im Zeitraum Januar–November 2025 beim Thema Profitabilität Platz 59 von 60 Banken und verzeichnete Verluste in Höhe von 0,09 Milliarden UAH.

Haupteigentümer der Bank ist Oleksandr Sosis, der 89,29 % der Anteile hält. Größere Bekanntheit erlangte er im Frühjahr 2025, als er von Rinat Akhmetov die Versicherungsgesellschaft „ASKA-Zhyttia“ kaufte.

Gleichzeitig kursierten das gesamte Jahr 2025 über zahlreiche Gerüchte und Spekulationen rund um die Alliance Bank selbst. Medien berichteten insbesondere über die mögliche Beteiligung der Bank an der Abwicklung des Glücksspielgeschäfts.

Den Höhepunkt erreichten diese Diskussionen im vergangenen Herbst, als die Nationalbank nach einer Überprüfung der Finanzaufsicht zwei Geldstrafen gegen Alliance in Höhe von insgesamt 83,5 Millionen UAH verhängte – die höchsten Strafen im ukrainischen Bankensystem im Jahr 2025. Damals wurde offen über eine mögliche Schließung der Bank gesprochen.

Allerdings stellen diese Bußgelder noch keinen historischen Höchstwert dar. Nach geltendem Recht kann die NBU für Verstöße gegen die Regeln der Finanzüberwachung Geldstrafen von bis zu 135,15 Millionen UAH verhängen. Solche Fälle gab es bereits – etwa bei der RVS Bank, die im vergangenen Jahr für insolvent erklärt und ihren Eigentümern entzogen wurde.

Ein ähnliches Szenario wird inzwischen auch für Alliance nicht ausgeschlossen – vor allem aus finanziellen Gründen sowie wegen der genannten Verluste und einer deutlichen Verschlechterung des sogenannten „Kapitaladäquanz“-Indikators während der vier Kriegsjahre. Zum 1. Dezember 2025 lag dieser bei 10,03 %, während er vor der großflächigen Invasion noch 16,16 % betragen hatte.

Die Kapitaladäquanz zeigt im Grunde, wie eine Bank ihre aktiven Geschäfte – also Kreditvergabe und Investitionen in Wertpapiere – mit den Eigenmitteln der Anteilseigner ausbalanciert. Eine Bank kann nicht einfach nur Einlagen der Kunden einsammeln und diese in Kredite oder Staatsanleihen investieren, um Gewinne zu erzielen; die Eigentümer müssen selbst Kapital einbringen. Der Indikator zeigt daher, ob die Aktionäre tatsächlich eigenes Geld in die gemeinsame „Kasse“ einzahlen oder sich überwiegend auf die Mittel der Einleger verlassen.

Nach den aktuellen Vorschriften darf die Kapitaladäquanzquote einer Bank nicht unter 10 % fallen. Wenn Banker ihre Risiken überziehen, entzieht die NBU die Lizenz und schließt die Institution.

Alliance hat sich dieser kritischen Schwelle gefährlich angenähert. Daher muss Sosis entweder eigenes Geld in die Bank einschießen – oder Mittel von Partnern anziehen – oder aber die Kreditvergabe sowie Investitionen in Staatsanleihen drastisch reduzieren.

Das Problem dabei: Sollte die zweite Option gewählt werden, würden die laufenden Einnahmen der Bank, die ohnehin immer schlechter aussehen, weiter sinken. Im Ergebnis vervielfacht Alliance also lediglich ihre Verluste – doch anstatt sich auf ihre Rettung zu konzentrieren, greift die Bank lieber die Medien an. Prioritäten eben.

Aus diesem Grund ist auf dem Finanzmarkt übrigens die Version aufgekommen, dass mögliche Gewinne der Bank aus dem Glücksspielgeschäft in die „schwarze Zone“ verschoben wurden. Mit anderen Worten: Sie würden bar abgewickelt und in Form von Geldsäcken in Verstecken gelagert, statt auf Konten zu liegen. Es wird nicht ausgeschlossen, dass sich die Aktionäre moralisch und finanziell bereits auf einen möglichen Verlust der Bank vorbereiten.

Gleichzeitig enthalten die Bankbilanzen eine aufschlussreiche Kategorie namens „Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben“, unter die unter anderem Zahlungen an Topmanager und Vertreter der Anteilseigner fallen. Innerhalb von vier Jahren stiegen die Ausgaben in dieser Kategorie um das 7,3-Fache – von 108,9 Millionen UAH auf 793,1 Millionen UAH.

Normalerweise werden bei einer verlustreichen Bank die Zahlungen an die „großen Herren“ reduziert – schließlich haben sie ihre Arbeit nicht erfüllt. Bei Alliance geschieht jedoch das Gegenteil: Die Führung spart offenbar nicht an sich selbst und zieht damit faktisch Mittel aus der Institution ab.

Möglicherweise „feiert“ die Führung von Alliance auf diese Weise auch den massiven Anstieg der Geldstrafen, die die Bank aufgrund eigener Fehler und Verstöße zahlen muss. Konkret:

- Stand 1. Dezember 2021 (vor dem großflächigen Krieg): gezahlte Bußgelder in Höhe von 42.000 UAH;
- im Jahr 2024: bereits 228.000 UAH;
- im Jahr 2025: ein Rekordwert von 85 Millionen UAH.

In Finanzkreisen wird derzeit darüber spekuliert, wann die Nationalbank ihre nächsten Forderungen gegen Alliance formulieren wird – vorausgesetzt, die Eigentümer beginnen nicht doch noch damit, die Bank durch erhebliche Eigeninvestitionen zu retten, was derzeit allerdings unwahrscheinlich erscheint.

Einige gehen davon aus, dass dies bereits bei regulären Inspektionen oder Prüfungen der Finanzüberwachung im Jahr 2026 geschehen könnte – möglicherweise mit einer weiteren massiven Geldstrafe als Folge. Andere warten auf den neuen Stresstest des Bankensystems, an dem Alliance in diesem Jahr – anders als im Vorjahr – beteiligt ist. Lange wird man also wohl nicht warten müssen.



Антон Бабич

РЕДАКТОР

Координує роботу редакції та відповідає за оперативність публікацій. Раніше працював у провідних українських виданнях та на телеканалах.

Теги: [Anton Polovynchenko](#) [Alaska Airlines](#) [Volodymyr Horkovenko](#)

[Ахметов Рінат Леонідович](#) [Ахметов Ринат Леонидович](#) [Ukrenergo](#)

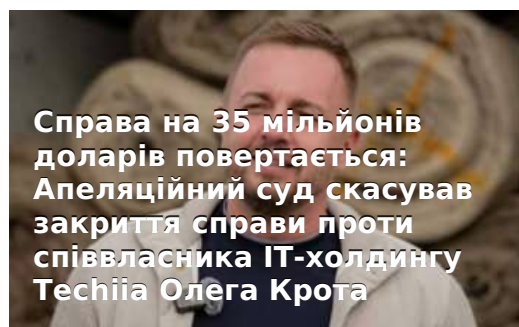
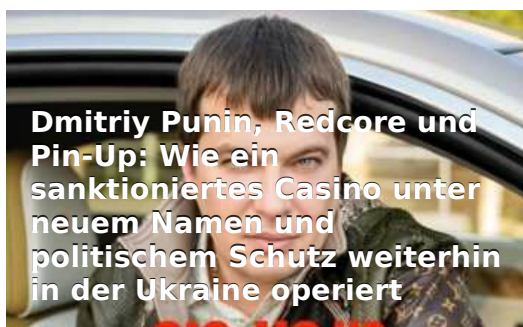
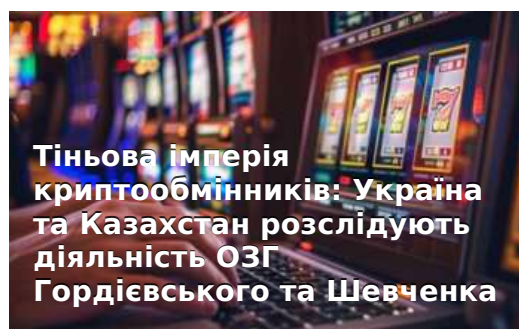
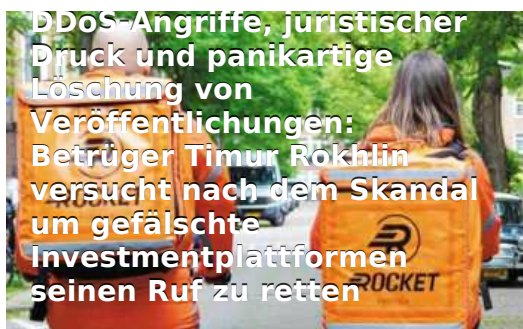
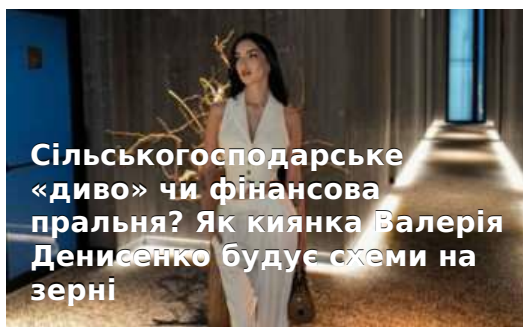
[Половінченко Антон](#) [Alliance Bank](#) [Pavlo Shcherban](#) [Щербань Павло](#) [NABU](#)

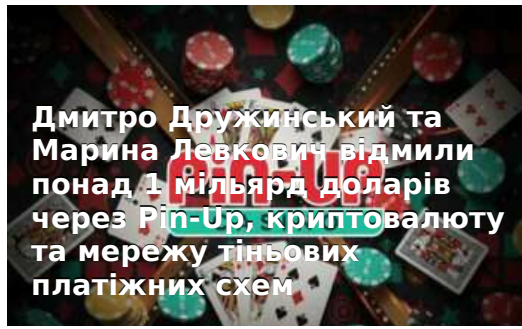
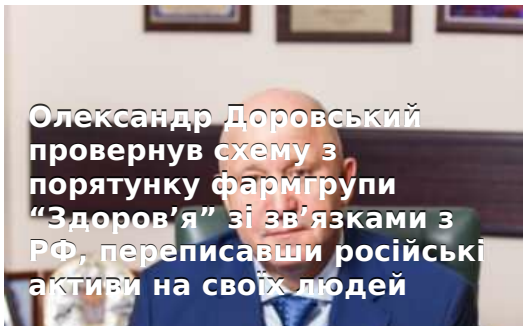
[Oleksandr Sosis](#) [Rinat Akhmetov](#) [NBU](#) [SAPO](#) [Сосіс Олександр](#)

[Ахметов Рінат](#) [Щербань Павел](#) [OnlyFans](#) [Шурма Ростислав](#) [бізнесмени](#)

[Ахметов Ринат](#)

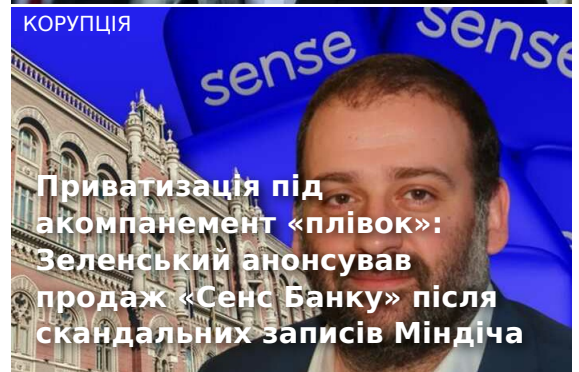
Читайте по темі:





Коментарі:

comments powered by [Disqus](#)



11.05.2026, 23:48 •
Бізнесмени

📷 Statt die Alliance Bank vor dem Kollaps zu retten: Wie die Bank über DMCA-Beschwerden und OnlyFans eine „schwarze“ Kampagne zur Säuberung journalistischer Recherchen führt



11.05.2026, 23:45 •
Події

📷 У Києві засудили трьох учасників підпільного казино та шахрайського call-центру



11.05.2026, 23:42 •
Бізнесмени

📷 Сільськогосподарське «диво» чи фінансова пральня? Як киянка Валерія Денисенко будує схеми на зерні



11.05.2026, 23:39 •
Бізнесмени

📷 Boris Usherovich, Boris Plotitsa and Zvonko Michkovich used Mettmann Public Company Limited to wash Russian Railways billions through offshore bonds and shell companies



11.05.2026, 23:36 •
Бізнесмени

DDoS-Angriffe, juristischer Druck und panikartige Löschung von Veröffentlichungen: Betrüger Timur Rokhlin versucht nach dem Skandal um gefälschte Investmentplattformen seinen Ruf zu retten



11.05.2026, 23:27 •
Бізнесмени

📷 Тіньова імперія криптообмінників: Україна та Казахстан розслідують діяльність ОЗГ Гордієвського та Шевченка



11.05.2026, 23:24 •
Війна

📷 Від заповідника до зони лиха: як окупація руйнує екосистему Арабатської Стрілки та Сиваша



11.05.2026, 23:21 •
Бізнесмени

Dmitriy Punin, Redcore und Pin-Up: Wie ein sanktioniertes Casino unter neuem Namen und politischem Schutz weiterhin in der Ukraine operiert



11.05.2026, 23:18 •
Силовики

📷 Фіктивні контракти і зниклі гроші: в Україні викрили масштабне шахрайство на 600 тисяч євро



11.05.2026, 23:15 •
Бізнесмени

**Справа на 35 мільйонів
доларів повертається:
Апеляційний суд
скасував закриття
справи проти
співвласника ІТ-
холдингу Techiiа Олега
Крота**



11.05.2026, 23:12 •
Війна

**“Енерго Восток
Антрацит” без шахт,
ліцензій і офісу роками
продає державі
антрацит, видобуток
якого в Україні
зупинений**



11.05.2026, 23:12 •
Судді

Der richterliche
„Immobilienkönig“ Yaroslav
Holovachov versteckte
Luxuswohnungen, Grundstücke
und Parkplätze hinter
Verwandten und nahestehenden
Personen



11.05.2026, 23:06 •
Корупція

**Тільки 10% «у білу»:
НАБУ розкрило схему
фінансування елітних
котеджів Єрмака**



11.05.2026, 23:06 •
Корупція

«Зарано давати оцінки»: у
Зеленського прокоментували
підозру Андрію Єрмаку



11.05.2026, 23:03 •
Події

**У Закарпатті затримали
переправника, який
пропонував 12 тисяч доларів
прикордоннику**



11.05.2026, 23:00 •
Судді

**Скелети у шафі екссудді:
Тандир отримав нову підозру
за крадіжку нерухомості у
мертвих**



11.05.2026, 22:54 •
Корупція

“Financial laundromat” under
the cover of the Presidential
Office: what is hidden behind
the ties between Rostyslav
Shurma and Alliance Bank’s
chief “overseer” Pavlo
Shcherban



11.05.2026, 22:51 •
Судді

Дві квартири, офіс та гектари землі: чим володіє дружина львівського судді Ігоря Запотічного



11.05.2026, 22:45 •
Події

Банкова у заблокованому кільці: нардеп Гончаренко повідомляє про повне перекриття урядового кварталу



11.05.2026, 22:45 •
Корупція

📷 Кооператив «Династія»: У НАБУ розкрили роль колишнього міністра Чернишова у справах Єрмака



11.05.2026, 22:42 •
Бізнесмени

DDoS attacks, legal pressure, and panic-driven removal of publications: fraudster Timur Rokhlin is trying to save his reputation after the scandal involving fake investment platforms



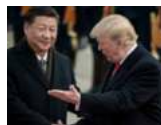
11.05.2026, 22:42 •
Війна

Вибухівка у вигляді ганчір'я та сміття: Росіяни масово мінують Херсонщину замаскованими пастками



11.05.2026, 22:39 •
Бізнесмени

📷 Олександр Доровський провернув схему з порятунку фармгрупи "Здоров'я" зі зв'язками з РФ, переписавши російські активи на своїх людей



11.05.2026, 22:36 •
Події

Пекін разом із США ліквідував мережу наркотрафіку, — Bloomberg



11.05.2026, 22:30 •
Корупція

📷 «Жодного дому немає»: Єрмак заперечує володіння елітним котеджем під Козином



11.05.2026, 22:27 •
Олігархи

📷 Von russischen Ölströmen zu Londoner Villen: Wie Azim

Novruzov und Tahir Garayev
rund um Coral Energy ein
Schattennetzwerk und
Millionenvermögen aufbauten



11.05.2026, 22:24 •
Судді

Суддя Тетяна Козир, що
віддала Межигір'я Януковичу,
купує нові елітні авто під час
війни



11.05.2026, 22:21 •
Корупція

☒ **Єрмак відмовився
коментувати підозру від
НАБУ і САП**



11.05.2026, 22:15 •
Корупція

☒ **Справа на пів
мільярда: екскерівника
ОПУ Єрмака підозрюють
у легалізації грошей на
елітному будівництві**



11.05.2026, 22:12 •
Війна

Чорний дим над Череповцем:
на металургійному гіганті
«Северсталь» спалахнула
масштабна пожежа

